



Pflegeunternehmer im Mittelpunkt

Erster Pflege-Unternehmertag des VDAB in Sachsen-Anhalt: Perspektive der Privaten Professionellen Pflege stand im Vordergrund.

Der VDAB-Landesverband Sachsen-Anhalt hatte eingeladen und zahlreiche Unternehmerinnen und Unternehmer aus der Professionellen Pflege kamen. Beim ersten Pflege-Unternehmertag Anfang Dezember letzten Jahres konnten sie sich aus erster Hand über die aktuellen Entwicklungen und Auswirkungen der Pflegepolitik sowie über unternehmerische Handlungsspielräume informieren.



Bei der Veranstaltung im Maritim Magdeburg stand neben dem direkten Austausch unter Kollegen die Tuchfühlung mit der Landes- und Bundespolitik sowie Experten im Mittelpunkt. Sehr aufmerksam verfolgten die zahlreich erschienenen Pflegeunternehmer den Ausführungen des Staatssekretärs im Bundesgesundheitsministerium Karl-Josef Laumann, Pflegebeauftragter der Bundesregierung, über die Auswirkungen des Pflegestärkungsgesetzes II. Ebenso wie der anwesende Bundestagsabgeordnete Tino Sorge, warb er für den eingeschlagenen Kurs der Bundesregierung und

somit für die Pflegereform. Entschieden widersprach Thomas Knieling, Bundesgeschäftsführer des VDAB, beim Thema Generalistik. Bei diesem Thema kämen auf die Private Professionelle Pflege nur Nachteile zu.

Landespolitik im Fokus

Nicht weniger interessierte die Anwesenden der Beitrag von Anja Naumann, Staatssekretärin im Sozialministerium. Sie referierte über die Ergebnisse und Erkenntnisse der Evaluation des Wohn- und Teilhabegesetzes in Sachsen-Anhalt sowie der geplanten Änderungen

des Gesetzes. Nachfragen gab es hier insbesondere zu den einhergehenden Herausforderungen für die ambulanten und stationären Einrichtungen in Sachsen-Anhalt.

Fachliches im Vordergrund

Die Teilnehmer konnten sich nach einem gemeinsamen Mittagessen am Nachmittag für einen Vertiefungsworkshop entscheiden. Zur Auswahl standen gänzlich unterschiedliche Themen. So besprach Christian Nitsch, Geschäftsführer Clivia Gruppe aus Nordrhein-Westfalen mit den Workshopteilnehmern



das in Zeiten des Fachkräftemangels interessante Thema, wie Fachkräfte gewonnen und gehalten werden können. Insbesondere lag der Schwerpunkt auf die Gewinnung ausländischer Fachkräfte. Über die neuen Herausforderungen für die Verhandlung von Pflegesätzen vor dem Hintergrund des PSG II ging es beim Workshop von Luciane Tocik, Wirtschaftsberaterin der VDAB-BSB aus Leipzig. Und schließlich konnten sich die Besucher des Workshops von Rechtsanwalt Ulrich Koehler intensiv mit den geänderten gesetzlichen Rahmenbedingungen für die ambulanten Dienste und die stationären Einrichtungen durch das Wohn- und Teilhabegesetz in Sachsen-Anhalt auseinandersetzen.



Gisela Gerling-Koehler
Fachreferentin für ambulante und stationäre Einrichtungen



Fazit des Landesvorstands

Mit dem ersten Pflege-Unternehmerstag in Sachsen-Anhalt haben wir das Ziel verfolgt, diejenigen in den Mit-

telpunkt zu rücken, die dafür sorgen, dass Leistungen bei Pflegebedürftigen ankommen: den Pflegeunternehmern. Deren Perspektive kommt aus Sicht des VDAB in der öffentlichen Diskussion über die Zukunft der Pflege in Deutschland zu kurz. Dabei müssen Unternehmer in der professionellen Pflege auch in Zukunft wirtschaftlich erfolgreich sein können. Nur so kann gewährleistet werden, dass jeder, der zukünftig professionelle Pflege braucht, sie auch bekommen kann. Dafür gilt es, Herausforderungen zu meistern und Chancen zu nutzen.

Gradmesser dafür ist der erfolgreiche Umgang mit den Auswirkungen des Pflegestärkungsgesetzes II. Diese Auswirkungen aus unterschiedlicher Perspektive zu beleuchten und dabei, ausgehend von den Interessen der Pflegeunternehmer, einen Blick auf die Arbeits- und Rahmenbedingungen für die professionelle Pflege im Land zu werfen, ist uns beim Unternehmertag gelungen.

Dr. Jörg Biastoch

Vorsitzender des Vorstands, VDAB-Landesverband Sachsen-Anhalt e.V.